Brutvogelfauna

im B.-Plangebiet

„An der Dorfaue Löwendorf“



Stadt Trebbin / OT Löwendorf

(Teltow-Fläming)

1 Veranlassung

2 Vorhabengebiet

2.1 Methodik

3 Brutvögel im Vorhabengebiet

3.1 Randsiedler

4 Wertende Kommentierung der Befunde

5 Fazit

6 Quellennachweis

Anhang

05.08.2022

- IDAS Planungsgesellschaft mbH Luckenwalde -

1 Veranlassung

Im Rahmen der Erarbeitung des Bebauungsplans „Wohnen an der Dorfaue Löwendorf“, Stadt Trebbin (Teltow-Fläming), wurde die IDAS GmbH Luckenwalde mit der Begutachtung im Plangebiet (PG) vorkommender Brutvögel beauftragt.

2 Vorhabengebiet

Das ca. 4 ha große und teilweise eingezäunte Vorhabengebiet, nachfolgend auch Untersuchungsgebiet (UG) genannt, wird umschlossen von der Trebbiner und Glauer Straße einschließlich der westlichen Bebauungsgrenze Löwendorfs (Stadt Trebbin) und nach Norden hin von der geschotterten Hofzufahrt. Das UG wird von Grünland dominiert; örtlich wachsen Laubgebüsche und wenige höhere Bäume. Am ehemaligen Futtersilo sind landwirtschaftliche Maschinen abgestellt; in Nachbarschaft hierzu befindet sich die Fundamentplatte einer ehemaligen Lagerhalle.



Vorhabengebiet (rote Markierung) „Wohnen an der Dorfaue Löwendorf“ (IDAS 2022)

05.08.2022

Der Futtersiloanlage liegt ein infolge Nutzungsaufgabe verbuschter Garten an (vgl. Abb. 2-6, im Anhang).

2.1 Methodik

Das Vorhabengebiet wurde unter Beachtung methodischer Empfehlungen von SÜDBECK et al. (2005) am 25.03., 02.04., 03.05., 22.05. und 09.06.2022 bezüglich seiner Brutvögel begutachtet. Dabei wurde jedoch die gezielte Suche deren Nestern aus naturschutzfachlichen Gründen unterlassen. Die in Kap. 3 zusammengefassten Brutvögel des UG entsprechen damit der Nachweis-Kategorie C "*wahrscheinlich brütend*" (NICOLAI 1993).

Ihre naturschutzfachliche Wertung folgt diesbezüglichen Einschätzungen von RYSLAVY, JURKE & MÄDLOW (2019) und RYSLAVY, HAUPT & BESCHOW (2011); Angaben zur bevorzugten Nistweise hingegen BEZZEL (1993).

3 Brutvögel im Vorhabengebiet

lfd. Nr.	Artname	wissenschaftl. Name	RL	Häufigkeit	n BP	Gb
1	Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*		sh	1	●
2	Bluthänfling	*Linaria cannabina*	3	h	1	●
3	Grünfink	*Carduelis chloris*		sh	1	●

3.1 Ausgewählte Randsiedler

lfd. Nr.	Artname	wissenschaftl. Name	RL	Häufigkeit	G	Gb	Hö	Bo
1	Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*		h	●			
2	Bachstelze	*Motacilla alba*		h	●			
3	Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*		h	●			
4	Amsel	*Turdus merula*		sh		●		
5	Schwarzkehlchen	*Saxicola torquata*		mh				●
6	Haussperling	*Passer domesticus*		sh	●			
7	Feldsperling	*Passer montanus*		mh/h			●	

Kürzel

sh, h, mh	sehr häufige, häufige, mittelhäufige Brutvogelart im Land Brandenburg (RYSLAVY et al. 2011)
RL3	landesweit gefährdete Art gemäß Rote Liste (RYSLAVY et al. 2019)
G, Gb, Hö, Bo	brütet bevorzugt in Gebäuden, im Gebüsch, in Baumhöhlen/Nistkästen, am Boden/bodennah (BEZZEL 1993)
n BP	Anzahl Revierpaare
n.e.	Anzahl Revierpaare nicht erfasst
RL3	landesweit im Bestand gefährdete Brutvogelart (RYSLAVY et al. 2019)

4 Wertende Kommentierung der Befunde

Das ca. 4 ha große und von Grünland dominierte UG wird lediglich von je einem Brutpaar der Mönchsgrasmücke (*S. atricapilla*), des Bluthänflings (*L. cannabina*) und des Grünfinkens (*C. chloris*) bewohnt. Es erweist sich damit als brutvogelarm.

Die genannten Vögel nisten bevorzugt im blickdichten Gebüsch (BEZZEL 1993). Selbiges finden Mönchsgrasmücke und Grünfink im aufgelassenen Garten und der Bluthänfling im Laubgebüsch nahe der großen Fundamentplatte (vgl. Abb. 1, im Anhang).

Im mittels Mahd kurzgehaltenen Grünland nisten keine Vögel.

Es wird jedoch von Randsiedlern (vgl. Kap. 3.1) anlässlich der Nahrungssuche frequentiert.

Mit Ausnahme des im Land Brandenburg bestandsgefährdeten Bluthänflings (**RL3**; RYSLAVY et al. 2019) sind die Mönchsgrasmücke und der Grünfink hier „sehr *häufig*“ (RYSLAVY et al. 2011).

Dieser Einordnung obliegen die in Nachbarschaft des Vorhabengebietes ansässigen Randsiedler gleichermaßen.

5 Fazit

Das Vorhabengebiet wird von drei wertgebenden Brutvogelarten belebt (vgl. Abb. 1, im Anhang), die im blickdichten Gebüsch des aufgelassenen Gartens einschließlich Fichtengruppe sowie im Laubgebüsch entlang der großen Fundamentplatte nisten.

Das Grünland im Vorhabengebiet ist frei von Brutvögeln.

Es dient jedoch Randsiedlern als Nahrungshabitat, das vorhabenbedingt verloren gehen wird.

Nicht zuletzt deshalb sollte das geplante Wohngebiet mit standortheimischen Pflanzen heckenartig durchgrünt werden. Es könnte dann womöglich gelingen, vorab genannte Brutvögel vor Ort zu erhalten.

6 Quellennachweis

BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeres. Aula Wiesbaden

IDAS (2022): Vorhabengebiet Wohnen „An der Dorfaue“. Lageplan

NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Gustav Fischer

RYSLAVY, T., JURKE, M. U. MÄDLOW, W. (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg 28 (4), Beilage

RYSLAVY, T., HAUPT, H. u. BESCHOW, R. (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009. OTIS 19 – 2011 Sonderheft

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K U. C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

Anhang

Abb. 1: Dispersion der Brutvögel im UG (rot umgrenzt)



Kürzel: Blh Bluthänfling, Grü Grünfink, Mön Mönchsgrasmücke

05.08.2022



Abb. 2: Aufgelassener Garten am ehemaligen Futtersilo …



Abb. 3: … und seine befestigte Zufahrt hin zur Glauer Chaussee



Abb. 4: Von Grünland dominiertes Vorhabengebiet ….



Abb. 5: … das innerhalb der Umzäunung (regelmäßig) gemäht wird



Abb. 6: Geschotterte Hofzufahrt grenzt Feldflur vom Vorhabengebiet ab